

Städtisches Progymnasium
(Schwabe-Priesemuth-Stiftung)
zu Goldberg in Schlesien.

ahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1906 bis Ostern 1907

erstattet von

Direktor Dr. Fritz Sattig.



Goldberg i. Schl.

Druck von Oscar Collmar, Buchdruckerei.
1907.



980
14
Progr.-No. 233.

233.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	Gesamtzahl.
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\frac{3}{1}4$	$\frac{2}{1}3$	3	2	2	3	17
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	$\frac{2}{2}^*$	$\frac{2}{2}^*$	$\frac{3}{1}^*$	(11+5*)16
Englisch	—	—	—	3*	3*	3*	9*
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	$\frac{3}{1}^*$	$\frac{3}{1}^*$	$\frac{4}{1}^*$	(22+3*)25
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	$\frac{2}{1}^*$	(12+1*)13
Schreiben	2	2	$\frac{1}{1}^{**}$			—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	$\frac{2}{2}^{***}$	10
Turnen	$\frac{3}{3}$		3	3	$\frac{3}{3}$		12
Singen	2	2	$\frac{2}{2}^{****}$				6
	30	30	32 (35)	33 (36)	33 (36)	33 (37)	208

*) Ersatzunterricht. **) für Schüler mit schlechter Handschrift. ***) wahlfrei. ****) Chor-singen der für das Singen beanlagten Schüler.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

N ^o	Lehrer.	II b.	III a.	III b.	IV	V	VI	Stunden- zahl.
1.	Dr. Sattig, Direktor, Klassenlehrer der II b.	2 Rel. 7 Lat. 2 Griech. (Homer).					1 Lat.	12
2.	Dr. Hennig, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV.			6 Griech. 2 Franz. 2 Franz.Er- satzunt.	3 Dtsch. 8 Lat.			21*)
3.	Renner, Oberlehrer.	3 Franz. 1 Franz.Er- satzunt. 3 Engl.	2 Dtsch. 2 Franz. 2 Franz.Er- satzunt. 3 Engl. 2 Gesch. 1 Erdk.	3 Engl.				22*)
4.	Dreblow, Oberlehrer.	4 Math. 1 Math. Er- satzunt. 2 Nat. 1 Nat. Er- satzunt.	3 Math. 1 Rechn. u. Math. Er- satzunt. 2 Nat.	3 Math. 1 Rechn. u. Math. Er- satzunt. 2 Nat.	2 Math.			22*)
5.	Heusermann Oberlehrer, Klassenlehrer der III a.	3 Dtsch. 4 Griech.	8 Lat. 6 Griech.					21*)
6.	Dr. Fraenkel, Oberlehrer, Klassenlehrer der III b.	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 8 Lat.	4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.			21*)
7.	Ahrens, kommissarischer Ober- lehrer, Klassenlehrer der V.		2 Rel.	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Rel. 3 Dtsch. u. Ge- schichtserz. 8 Lat. 2 Erdk.	2 Erdk.	22
8.	Langner, Kandidat des höheren Lehramts, Klassenlehrer der VI.			2 Rel.	2 Rel.		3 Rel. 4 Dtsch. u. Ge- schichtserz. 7 Lat.	18*)
9.	Seidel, technischer Lehrer.	2 Zeichnen 3 Turnen		3 Turnen		4 Rechnen 2 Nat. 2 Zeichnen		16**)
10.	Hoffmann, technischer Lehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Nat. 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Schreiben		16**)
			1 Schreiben					
			2 Chorsingen					
11.	Rossdeutscher, Schulamtskandidat.				2 Rechnen	2 Singen	4 Rechnen 2 Nat. 2 Schreiben 2 Singen	17**)
						3 Turnen		

*) dazu Beaufsichtigung der Arbeitsstunden im Internat. **) außerdem Aufsichtsdienst im Internat.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Betreffs der Lehraufgaben, die mit den amtlichen Lehrplänen übereinstimmen, wird auf die Schulnachrichten des vorigen Jahres verwiesen.

Untersekunda.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Das gewerbliche Leben Goldbergs früher und heut. — 2. Gedankengang einer Auswahl der geharnischten Sonette. — 3. Wallenstein — „des Lagers Abgott“. — 4. Kurze Beschreibung unserer Stadt und ihrer Umgebung. (Klassenaufsatz.) — 5. Ursachen der Sendung Questenbergs an Wallenstein. — 6. Die Eidesformel im „Wallenstein“. (Klassenaufsatz.) — 7. Was führt zu der Vereinigung der Eidgenossen auf dem Rütli?

Aufgaben für die Schlussprüfung: 1. (Michaelis). Licht und Schatten in den Bildern vom Wallensteinschen Heere. (Schilderung nach „Wallensteins Lager“.) 2. (Ostern). Wodurch wird Wallenstein zum Abfall gedrängt?

Lektüre: Deutsch. Dichtung der Befreiungskriege. — Wallensteins Lager, Piccolomini, Wallensteins Tod. — Die Glocke. — Tell (als Privatlektüre).

Lateinisch. Cic. in Cat. I. II § 17–23; Stücke aus Ovids Fasten, Tristien und ex Ponto nach der Auswahl von Sedlmayer (Arions Rettung, — Quirinalia, — Regifugium, — Matronalia, — Palilia, — Fest der Anna Perenna; — Strenger Winter, — Frühling in Tomi; — O süße Heimat, — An die Freunde); Liv. II, 23–35. 39. 40. 48–50.

Griechisch. Hom. Od. IX, 1–38; 105–566. X, 133–574; XI, 51–224; 333–564; 628–640; XII, 260–307. Xenophons Hellenica, lib. III. cp. 1–4; lib. IV. cp. 1, § 29–41. cp. 2, § 1–15. cp. 3. cp. 5. cp. 8, § 1–15. lib. V teilweise.

Französisch. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conserit.

Englisch. Seamer, Shakespeare's Stories ed. Saure.

Mathematische Schlussprüfungsaufgaben.

Michaelis: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus w , $c : hc$, γ ; ($c : hc = 4 : 3$).

2. Drückt man die Turmhöhe des Naumburger Domes in Metern aus, so erhält man eine zweistellige Zahl, deren 2. Ziffer um 2 kleiner ist als die erste. Multipliziert man die Zahl mit ihrer Quersumme, so erhält man 900. Wie hoch ist der Turm?

3. Ein gleichschenkliges Dreieck mit der Seite $a = 125,663$ cm hat denselben Umfang wie ein Kreis. Wie groß ist der Radius und der Inhalt desselben?

Ostern: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus c , $\angle \gamma$, $\angle a$ t_c.

2. Der Umfang eines Kreises ist $U = 50$ cm. Um diesen Kreis ist ein regelmäßiges Dreieck beschrieben. Um wieviel ist der Inhalt des Dreiecks größer als der des Kreises?

3. Eine gesuchte Zahl vermehre man um 6, das Doppelte der gesuchten Zahl um 5, das 37fache vermindere man um 9. Aus allen drei Größen werde die Wurzel gezogen. Dann ist der erste Wurzelwert, vermehrt um das Dreifache des zweiten, gleich dem dritten Wurzelwerte. Wie heißt die Zahl?

Obertertia.

Lektüre: Deutsch. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Uhlands Ernst von Schwaben. Auswendig gelernt wurden von Schiller die Bürgschaft, die Kraniche des Ibykus und der Ring des Polykrates, von Goethe der Sänger und der Erbkönig, von Uhland Bertran de Born.

Lateinisch. Caesar, de bell. Gall. lib. V, cp. 1—46. lib. VI. VII. Ovid, Metamorph.: Niobe; die große Flut; Daedalus und Icarus; Philemon und Baucis.

Griechisch. Xenophon, Anabasis: I. cp. 1. 2, — § 18. cp. 3—8. cp. 9, § 1—6. cp. 10. lib. II teilweise.

Französisch (Ersatzunterricht). G. Bruno, Le tour de la France par deux enfants.

Alle evangelischen Schüler nahmen am Religionsunterrichte teil.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 174 Schüler, im Winter 168. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	i. S. 14; i. W. 12.	i. S. 3; i. W. 4.
aus anderen Gründen	i. S. 0; i. W. 0.	i. S. 0; i. W. 0.
Zusammen	i. S. 14; i. W. 12.	i. S. 3; i. W. 4.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 8%; i. W. 7%.	i. S. 1,7%; i. W. 2,4%.

Es bestanden bei 6 getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen (i. S. IIb und IIIa = 42 Schüler; IIIb = 33 Schüler; IV = 33 Schüler; V und VI = 52 Schüler; i. W. IIb und IIIa = 43 Schüler; IIIb = 32 Schüler; IV = 34 Schüler; V und VI = 47 Schüler). — Zur kleinsten Turnabteilung gehörten also i. S. 33 Schüler, i. W. 32, zur größten i. S. 52 Schüler, i. W. 47.

Es waren für den Turnunterricht insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in den beiden obersten Turnabteilungen Lehrer Seidel, in der dritten Lehrer Hoffmann, in der untersten Schulamtskandidat Roßdeutscher.

Der Turnplatz befindet sich unmittelbar beim Gebäude der Stiftung. Die (städtische) Turnhalle liegt etwa 6 Minuten von der Stiftung entfernt; sie wird von den Volksschulen wie von der höheren Mädchenschule mitbenutzt, ist aber während der für das Progymnasium angesetzten Turnstunden für dieses uneingeschränkt benutzbar.

Für Turnspiele, zu denen in den Turnstunden Anleitung gegeben wurde, waren keine besonderen Stunden angesetzt, da unter den hier gegebenen Verhältnissen dazu kein Bedürfnis vorliegt. — Die Zöglinge der Stiftung spielten viel auf dem Hofe und dem Turnplatz; hierbei wurden Ballspiele und Barlauf besonders bevorzugt.

Der Direktor hielt im Sommer alle Sonnabende von 5 Uhr ab mit den Untersekundanern, Obertertianern und einem Teil der Untertertianer Exerzier- und Marschübungen ab. — Ein Teil der Untersekundaner und Obertertianer turnte seit den großen Ferien in wöchentlich zwei Stunden für sich in freier Vereinigung. — Etwa 70 Schüler aller Klassenstufen taten sich nach den großen Ferien zu einem militärischen „Korps“ zusammen, exerzierten und übten im Gelände Felddienst.

Die Zöglinge der Stiftung wurden zum regelmäßigen kalten Baden angehalten. Freischwimmer waren am 1. Februar unter 167 Schülern 73, also $43\frac{2}{3}\%$; im Sommer hatten 16 ihre Probe abgelegt.

b) Gesang. Unterrichtet wurden die Sextaner und Quintaner in je 2 Stunden. Auch für den Chorgesang waren 2 Stunden angesetzt. Das Singen in Sexta und Quinta erteilte Schulamtskandidat Roßdeutscher, den Chorgesang leitete Lehrer Hoffmann.

c) Am wahlfreien Zeichnen in Untersekunda (2 Stunden) nahmen 3 Schüler teil. Den Unterricht erteilte Lehrer Seidel.



Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis des gebundenen Buches.

Religion.	Bibel in Luthers Übersetzung. Durchgesehene Ausgabe (1,10 Mk.)	II b	III a				
	Völker-Strack, biblisches Lesebuch für evangelische Schulen (1,80 Mk.)			III b	IV		
	Gesangbuch für evangelische Gemeinden Schlesiens. (Oktav 2 Mk., kleines Format 2,25 Mk.)	II b	III a	III b	IV	V	VI
	Wendel, biblische Geschichten. Ausgabe A (0,75 Mk.)					V	VI
	Der religiöse Lernstoff (0,50 Mk.)				IV	V	VI
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis (0,15 Mk.)	II b	III a	III b	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.						
	Erste Abteilung. Bearbeitet von Muff (2,00 Mk.)					V	VI
	Zweite - - - - - (2,40 Mk.)				IV		
	Dritte - - - - - (2,40 Mk.)						
Lateinisch.	Abteilung für Tertia und Untersekunda. Bearbeitet von Kinzel (2,50 Mk.)	II b	III a	III b			
	Ellendt-Seiffert, lateinische Grammatik (2,50 Mk.)*	II b	III a	III b	IV		
	H. J. Müller, lateinische Schulgrammatik. Ausgabe B (2,60 Mk.)					V	VI
	Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch.						
	Erster Teil (1,60 Mk.). Ausgabe B . . .					V	VI
Griechisch.	Zweiter Teil (2,20 Mk.). Ausgabe B . .				IV		
	Dritter Teil (2,40 Mk.). Ausgabe B . . .						
	Vierter Teil. Erste Abteilung (2,40 Mk.)		III a	III b			
	Vierter Teil. Zweite Abteilung (2 Mk.)	II b					
	Kägi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (2,00 Mk.)	II b	III a	III b			
Französisch.	Kägi, griechisches Übungsbuch. Erster Teil (1,80 Mk.)			III b			
	Zweiter Teil (2,20 Mk.)		III a				
	Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. (2,30 Mk.)			III b	IV		
	Plötz-Kares, Übungsbuch. Ausgabe E. (2,75 Mk.)	II b	III a				
	Plötz-Kares, Sprachlehre (1,60 Mk.)	II b	III a				
Englisch.	Plate-Kares, kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Erster Teil (2,40 Mk.)	II b	III a	III b			
	Jänickes Geschichtswerk für höhere Lehranstalten.						
	2. (1,80 Mk.)				IV		
	3. (1,80 Mk.)		III a	III b			
	4. (2,20 Mk.)	II b	III a				
Geschichte.	Putzger-Baldamus, historischer Schulatlas (3 Mk.)	II b	III a	III b	IV		

*) wird von Ostern ab für IV ersetzt durch die Lateinische Schulgrammatik von Prof. Dr. H. J. Müller — Ausgabe B.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis des gebundenen Buches.

Erdkunde.	Seydlitzsche Geographie. Ausgabe B. Kleines Lehrbuch der Geographie (3 Mk.)	II b	III a	III b	IV	V	
	Sydow-Wagner, methodischer Schulatlas (5 Mk.) .	II b	III a	III b	IV		
Rechnen und Mathematik.	Müller u. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. Ausgabe A. (2,40 Mk.)				IV	V	VI
	Kambly-Röder, Planimetrie. Ausgabe A. (1,90 Mk.)*)	II b	III a	III b	IV		
	Bardey, methodisch-geordnete Aufgabensammlung. (3,20 Mk.)	II b	III a	III b			
	Gauß, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln (2,50 Mk.)	II b					
Naturwissenschaften.	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A. Bearbeitet von A. Pabst (3,70 Mk.)	II b	III a				
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft 1. (1,80 Mk.)			III b	IV	V	VI
	Heft 2. (1,80 Mk.)						
	in der Zoologie. Heft 1. (1,40 Mk.)			III b	IV	V	VI
	Heft 2. (1,40 Mk.)						
Gesang.	Merk, Schlesisches Choralmelodienbuch (0,55 Mk.)					V	VI
	Heer, Liederbuch für preußische Volksschulen. (0,35 Mk.)					V	VI
	Palme, Sang und Klang (1,40 Mk.)	II b	III a	III b	IV		

*) wird von Ostern ab -- zunächst für IV -- ersetzt durch Müller, Lehrbuch für den mathematischen Unterricht. I. Teil. Die Unterstufe. Ausgabe B für reale Anstalten und Reformschulen.

Anmerkung. Von III b an muß jeder Schüler im Besitze eines lateinisch-deutschen, von III a an im Besitze eines griechisch-deutschen Wörterbuches sein. Für Lateinisch wird das Wörterbuch von Georges, für Griechisch das von Benseler-Kägi empfohlen; auch sind die kleinen Langenscheidtschen Wörterbücher sehr empfehlenswert.

Von größeren Wörterbüchern in den neueren Fremdsprachen werden besonders empfohlen für Französisch Sachs-Vilatte, Schulwörterbuch, französisch-deutscher Teil, für Englisch der englisch-deutsche Teil des Schulwörterbuches von Muret; doch reichen für das erste Bedürfnis die in demselben Langenscheidtschen Verlage erschienenen billigeren „Notwörterbücher“ der oben genannten Verfasser völlig aus.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Breslau, den 9. April 1906 (No. 7328). Der Kandidat des höheren Lehramts Langner wird vom 1. April ab der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres und zur Vertretung eines Oberlehrers überwiesen.

Breslau, den 18. April 1906 (No. 8018). Um eine ausgiebige Lüfterneuerung in den Klassenzimmern herbeizuführen, ist erforderlich, daß die Schüler in den Pausen das Zimmer verlassen. Auch sind sie, wenn das Wetter es irgend erlaubt, während der Pausen zum Aufenthalt im Freien zu veranlassen und an der Mitnahme von Büchern zu verhindern.

Breslau, den 8. Mai 1906 (No. 9765). Die Berufungsurkunde für den Oberlehrer Dr. Hennig wird bestätigt.

Berlin, den 15. Juni 1906 (U II No. 2046). Die Reihenfolge der Oberlehrer in den Lehrerverzeichnissen der höheren Lehranstalten wird neu geordnet.

Berlin, den 18. Juni 1906 (U II No. 1603). Die Vereidigung der Kandidaten, die in die Kandidatenliste eingetragen zu werden wünschen, soll in der Regel am 1. April bzw. am 1. Oktober stattfinden.

Berlin, den 23. Juli 1906 (U III A No. 1750 U II). Bei gegebener Veranlassung ist in Frage gekommen, ob in den Schulen Vorkehrungen getroffen sind, die Kinder für den Fall einer Feuergefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulräume zu gewöhnen. — Es wird zu erwägen sein, welche Anordnungen nach der bezeichneten Richtung hin etwa zu treffen sind. Auch würde darauf zu achten sein, daß ihre Ausführung geübt und durch gelegentliche Wiederholungen befestigt wird.

Breslau, den 21. August 1906 (No. 16660). In diesem Jahre ist der Sedantag, da der 2. September auf einen Sonntag fällt, am vorhergehenden Sonnabend unter Ausfall des Unterrichts festlich zu begehen.

Breslau, den 10. Oktober 1906 (No. 20285). Ferienordnung für das Jahr 1907:

Osterferien: Mittwoch, den 27. März bis Donnerstag, den 11. April.

Pfingstferien: Freitag, den 17. Mai bis Freitag, den 24. Mai.

Sommerferien: Donnerstag, den 4. Juli bis Donnerstag, den 8. August.

Herbstferien: Sonnabend, den 28. September bis Mittwoch, den 9. Oktober.

Weihnachtsferien: Donnerstag, den 19. Dezember bis Freitag, den 3. Januar 1908.

Berlin, den 27. Dezember 1906 (U II No. 1222). Betreffend die Anrechnung der Hilfslehrerzeit auf das Besoldungsdienstalter der Oberlehrer wird bestimmt, daß öffentlicher höherer Schuldienst in den Nachweisungen über die Dienstzeit vor der festen Anstellung in jedem Falle und unabhängig davon zu berücksichtigen ist, ob eine Beschäftigung von mindestens 12 Stunden in der Woche stattgefunden hat.

Berlin, den 29. Dezember 1906 (B No. 2903). Es ist durch geeignete Anordnungen dafür Sorge zu tragen, daß bei den bevorstehenden Reichstagswahlen den Beamten und Lehrern die Ausübung des Wahlrechts an den Tagen der Haupt-, Stich- und Nachwahlen möglichst erleichtert wird.

Breslau, den 24. Januar 1907 (No. 714). Ein Exemplar der „Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen“ (einstweiliger Sitz in Danzig) wird übersandt, mit der Anweisung, bei sich bietender Gelegenheit das Interesse für Naturdenkmalpflege zu wecken, zu fördern und lebendig zu erhalten.



III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag, dem 19. April. Bei der Eröffnungsandacht begrüßte der Direktor den an Stelle des an das städtische Realprogymnasium i. E. zu Schwiebus berufenen Oberlehrers Dr. Simon zum Oberlehrer gewählten Dr. Rudolf Hennig*) und führte ihn in sein Amt ein. Zur Vertretung einer noch unbesetzten Oberlehrerstelle war der bisherige Seminarkandidat Oswald Langner, zugleich zur Ableistung seines Probejahres, vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Anstalt belassen worden.

Am Sonnabend, dem 26. Mai, unternahm das Progymnasium eine Turnfahrt. Während das Ziel der Sexta Alt-Schönau war, die Quinta den Ochsenkopf und das Bolzenschloß besuchte, hatten sich die anderen Klassen nach dem Riesen- oder Isergebirge aufgemacht: die Quarta war auf dem Kynast, in Agnetendorf und am Kochelfall, die Untertertia wanderte über die alte und die neue schlesische Baude nach Schreiberhau, die Obertertia ging über den Hochstein nach Petersdorf, die Untersekunda stieg von Krummhübel durch den Melzergrund auf die Schneekoppe und kehrte über die Teichbaude und die Kirche Wang an den Ausgangspunkt zurück.

Am 18. Juni traf vom Oberhofmarschallamt Seiner Majestät des Kaisers ein Gedenkblatt mit Unterschrift des Kaisers ein zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaares und „als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des (durch die Teilnahme an der Flottenspende) bekundeten Patriotismus“. — Das würdig eingerahmte Blatt bildet nunmehr einen bleibenden Schmuck unseres Festsaaes.

Die Erinnerung an den Tag von Sedan wurde am Sonnabend, dem 1. September, durch einen Ausflug gefeiert, in dessen Verlauf die Klassenlehrer auf die Bedeutung des Tages hinwiesen. Die Sexta besuchte den Hainwald, die Quinta die Krayner Eichen, die Quarta Schönau und das Steinbachtal, die Untertertia den Pomsener Spitzberg, die Obertertia die Buschhäuser, die Untersekunda wanderte von Schönau aus über die Hogolie nach der Kapelle, wo sie ein glücklicher Zufall mitten in das Divisionsmanöver hineinführte.

Eine neue, nicht bloß den Schülern erwünschte Unterbrechung des Schulunterrichts brachte das Kaisermanöver. Am Dienstag, dem 11. September, fuhren die Zöglinge des Internats der Schwabe-Priesemuth-Stiftung von Quarta an aufwärts früh über Liegnitz bis Brechelshof und hatten im Verlaufe des Vormittags nicht bloß Gelegenheit, das bunte Abbild des ersten Krieges in seiner vollen Großartigkeit zu sehen, sondern vor allem auch das Glück, das Kaiserpaar aus nächster Nähe schauen und ihm zujubeln zu dürfen. Gewiß wird dieser Tag allen lebens-

*) Rudolf Hennig, geboren 1865 zu Leipzig-Eutritzsch, besuchte das Nikolaigymnasium zu Leipzig und studierte von 1887 an auf den Universitäten Berlin, München und Leipzig klassische Philologie und Geschichte. Im Juli 1893 erhielt er auf Grund seiner Dissertation „Symbolae ad Asiae minoris reges sacerdotes Polemonemque I Ponti regem“ von der Universität Leipzig die philosophische Doktorwürde. Dezember 1894 unterzog er sich an der gleichen Universität der Staatsprüfung. Nachdem er zwecks Ausbildung in der französischen Sprache längere Zeit in Genf gewohnt hatte, wirkte er von Ostern 1897 bis 1898 als Probelehrer an der Realschule zu Leisnig i. S. Darauf war er an der Realschule zu Löbau i. S., an der Privatrealschule von Müller-Gelinek in Dresden und an der Handelsschule in Bautzen tätig. Nach einer durch Krankheit nötig gewordenen Unterbrechung seiner Lehrtätigkeit legte er noch ein Examen in der französischen Sprache vor der Universität Leipzig ab und wirkte dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Naumburg a. S., bis er Ostern 1906 als Oberlehrer an das Progymnasium zu Goldberg i. Schl. berufen wurde.

lang in getreuer Erinnerung bleiben. — Am Mittwoch, dem 12. September, lockte während der zweiten Vormittagsstunde scheinbar nahes Geschützschnellfeuer ins Freie. Zwar entsprach, was man schließlich zu sehen bekam, den gehegten Erwartungen nur wenig. Doch legten viele bei fast völligem Mangel an Verpflegung, von der Hoffnung, noch das „Schlachtfeld“ rechtzeitig zu erreichen, immer weiter vorwärts getrieben, einen starken Marsch zurück und bewiesen damit ein achtungswertes Maß körperlicher Leistungsfähigkeit; am Abend sahen alle, wenn auch gehörig ermüdet, mit einem starken Gefühl der Befriedigung auf das Abenteuer des Tages zurück. — So waren zwar fast zwei volle Schultage dem Unterricht verloren gegangen; doch der Direktor ist der Meinung, daß sogar dieser Ausfall in letzter Beziehung den tiefsten Zweck der Schule nur wesentlich gefördert hat.

Am Dienstag, dem 18. September, fand unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors die sechste Schlußprüfung statt; den beiden Untersekundanern, die sich ihr unterzogen hatten, wurde die Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums zugesprochen.

Das Winterhalbjahr begann am Mittwoch, dem 10. Oktober.

Am Mittwoch, dem 31. Oktober, als am Gedenktage der Reformation, ging der Direktor mit den eingesegneten Schülern zum heiligen Abendmahl, während die jüngeren an einem in der Stadtpfarrkirche abgehaltenen Schulgottesdienste teilnahmen.

Am Sonntag, dem 18. November, fand im Festsale der Stiftung eine festliche Aufführung statt. Auf Musik- und Gesangvorträge folgte die Darstellung von Szenen aus Wallensteins Lager durch Schüler der Untersekunda und Obertertia. Die erzielte Einnahme, die Waisenknaben der Stiftung zugute kommt, betrug 87,50 Mark.

Am Mittwoch, dem 12. Dezember, wohnte der Herr Generalsuperintendent Dr. Haupt dem Religionsunterricht in allen Klassen des Progymnasiums bei. Nach Beendigung der Revision versammelte er die evangelischen Schüler zu einer Andacht und richtete an sie im Anschluß an die Mahnung des Apostels Paulus (1. Kor. 16, 13: Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark!) von frischer Frömmigkeit getragene, Herz und Willen anfassende Worte.

Am 15. Dezember, dem letzten Sonnabend vor den Weihnachtsferien, trieben wieder Christkind und Knecht Ruprecht in den Räumen der Stiftung ihr Wesen. Am folgenden Tage fand in der Abendstunde die übliche Christfeier statt. An Vorträge und an den Gesang von Weihnachtsliedern, die sich in den Rahmen der Festgeschichte einfügten, schloß sich die Ansprache des Direktors. Sie feierte Jesus von Nazareth als den Begründer und ersten Darsteller der heldenhaften Lebensauffassung: sein Fortleben und ewiges Weiterwirken nach Tod und scheinbarem Untergang verbürgt uns den jegliches Hemmnis weit überwindenden Sieg alles Guten, Wahren, Edeln. Den Schluß der Feier bildete die Verteilung der Prämien, die aus den Zinsen der Kahlschen Stiftung sowie von der dankenswerten Spende eines bewährten Freundes des Hauses beschafft worden waren. Es erhielten Prämien der Untersekundaner Kurt Henckel (Goethes Werke. 10 Bände. Berlin, Grote), der Obertertianer Hermann Klitscher (Schreckenbach, der Zusammenbruch Preußens i. J. 1806), der Untertertianer Walter Dietrich (Felix und Therese Dahn, Walhall), der Quartaner Ernst Bräuer (Müller, Geschichte des deutschen Volkes), der Quintaner Eberhard Weinrich (Klee, Buch der Abenteuer) und der Sextaner Waldemar Grohmann (Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch). Außerdem wurden noch folgende drei im Laufe des Jahres vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Prämienzwecken überwiesene Bücher den vom Lehrerkollegium ausgewählten Schülern überreicht: Unser Kaiserpaar in Wort und Bild dem Obertertianer Hermann Nickel, Schillers Gedichte und Dramen (auf Veranlassung des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart hergestellte Ausgabe) dem Untertertianer Max Dekan und Bayer, Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie dem Quartaner Lothar Arlt.

Bei der Kaisergeburtstagsfeier am Sonnabend, dem 26. Januar, hielt Oberlehrer Dreblow die Festrede über Deutschlands Kolonialbesitz, seine Entwicklung und seine Bedeutung. — Die Prämie 'Geschenk Seiner Majestät des Kaisers', bestehend in dem Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, herausgegeben von Nautikus. 1906, wurde, weil verspätet eingegangen, erst am Dienstag, dem 29. Januar, bei der Morgenandacht dem Untersekundaner Johannes Menzel überreicht.

Am 27. Februar fand unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Professor Schickhelm die siebente Schlußprüfung statt; 20 Untersekundanern wurde die Reife für die Obersekunda zuerkannt, und zwar 9 für die eines Gymnasiums, 11 für die eines Realgymnasiums.

Am Mittwoch, dem 27. März, soll die Einsegnung, verbunden mit gemeinsamer Abendmahlsfeier, stattfinden.

Der Gesundheitszustand war — abgesehen von einer etwa vierzehntägigen Periode zahlreicher Influenzaerkrankungen im Januar — im ganzen günstig. Die sehr schwere Erkrankung eines Pensionärs der Stiftung (Lungenentzündung und Herzschwäche) hatte dank der Sorgfalt des Arztes und der treuen Pflege unserer Diakonissen einen günstigen Ausgang.

Es mußten vertreten werden wegen Krankheit der Direktor 1 Tag, Oberlehrer Dreblow und Oberlehrer Heusermann je 2 Tage, komm. Oberlehrer Ahrens 5 Tage, Lehrer Seidel 7 Tage, Lehrer Hoffmann 2 Tage; in persönlichen Angelegenheiten war Oberlehrer Dr. Hennig 2 Tage abwesend, komm. Oberlehrer Ahrens 1 Tag, Lehrer Seidel 5 Tage; Lehrer Hoffmann war vom 18. Februar bis zum 2. März zur Teilnahme an dem staatlichen Turnlehrerbildungskursus beurlaubt.

Wegen allzugroßer Hitze wurde an 6 Tagen von 11 Uhr an der Unterricht geschlossen.

Vom Internat der Schwabe-Priesemuth-Stiftung sei noch berichtet, daß die Waisenmutter, Frau Auguste Schulze, die seit Ostern 1903 mit Pflichttreue und Eifer ihres Amtes gewaltet hatte, nach mehrwöchigem Krankenlager am Sonntag, dem 27. Mai, gestorben ist. Von einem Ausschreiben der Stelle wurde abgesehen; statt dessen trat man mit dem Deutschen Samariter-Ordens-Stift zu Krasnitz in Unterhandlung, die zu dem Ergebnis führte, daß von Michaelis ab Krasnitz der Stiftung zwei Schwestern zur Verfügung stellte, nämlich außer der für unser Krankenhaus noch eine für die Verwaltung der Geschäfte der bisherigen Waisenmutter. Bis Michaelis lag auf unsrer bisherigen Diakonisse, Schwester Agnes Meusel, die doppelte Arbeitslast: außer der Pflege der Kranken die Fürsorge für Haus, Wäsche usw. Für ihre Bereitwilligkeit und Arbeitsfreudigkeit sei ihr auch an dieser Stelle herzlich gedankt.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906/1907.

	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Gesamt- zahl
1. Bestand am 1. Februar 1906	19	21	32	34	33	29	168
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/1906	18	1	—	9	2	3	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	23	20	30	20	—	112
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	7	2	1	21	32
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906/1907	21	24	36	37	22	27	167
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	3	—	—	—	3	7
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	1	2	5	5	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	1	1	2	1	7
8. Frequenz am Anfange des Winter- halbjahrs	20	29	36	36	19	26	166
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	2	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1907	20	29	35	36	21	26	167
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 (in Jahren und Monaten)	16,6	15,8	15	13,5	12,4	11,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Dissi- denten	Jüdische	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfange des Sommer- halbjahrs	160	6	—	1	48	118	1
2. Am Anfange des Winter- halbjahrs	158	7	—	1	44	122	—
3. Am 1. Februar 1907	159	7	—	1	45	122	—

C. Übersicht über die Schlussprüflinge.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtstag und Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule seit	In Unter- se- kunda seit	Weitere Laufbahn
Michaelis 1906 (6. Prüfung).							
39.	Konrad Gallus	13. August 1887, Gommern, Kreis Magdeburg.	ev.	Hauptzollamtsrendant, Geestemünde.	Ostern 1903.	Ostern 1905.	noch unbestimmt.
40.	Erich Knoll	20. Oktober 1889, Bunzlau.	ev.	Maurer- und Zimmer- meister, Bunzlau.	Ostern 1906.	Ostern 1906.	Telegraphen- dienst.
Ostern 1907 (7. Prüfung).							
41.	Bruno Becken	23. Januar 1890, Goldberg.	ev.	† Kaufmann, Goldberg.	Ostern 1899.	Ostern 1906.	Post- und Tele- graphendienst.
42.	Karl Bräuer	3. März 1890, Breslau.	ev.	Rendant, Neumarkt i. Schl.	Ostern 1902.	Ostern 1906.	geht auf einem Gymnasium weiter.
43.	Erich Eichert	8. Oktober 1890, Goldberg.	ev.	Kaufmann und Ratsherr, Goldberg.	Ostern 1900.	Ostern 1906.	Kaufmann.
44.	Willy Frömberg	18. August 1889, Wolfsdorf bei Goldberg.	ev.	Gasthofbesitzer, Wolfsdorf bei Goldberg.	Ostern 1900.	Ostern 1906.	noch unbestimmt.
45.	Kurt Henckel	6. November 1890, Gorka, Kreis Koschmin.	ev.	† Wirtschaftsinspektor, Bartsch, Kr. Steinau.	Ostern 1903.	Ostern 1906.	Kgl. Gymnasium zu Bunzlau.
46.	Karl Henckel	5. Dezember 1891, Gorka, Kreis Koschmin.	ev.	† Wirtschaftsinspektor, Bartsch, Kr. Steinau.	Ostern 1903.	Ostern 1906.	geht auf einem Real-Gymnasium weiter.
47.	Walter Jankofsky	15. Juni 1890, Wittingen, Kreis Isenhagen.	ev.	† Arzt, Dr. med., Breslau.	Ostern 1902.	Ostern 1906.	geht auf einem Gymnasium weiter.
48.	Walter John	6. Februar 1890, Görlitz.	ev.	† Lehrer, Görlitz.	Neuj. 1906.	Ostern 1906.	Kaufmann
49.	Traugott Kupka	22. November 1890, Breslau.	ev.	† Bürodirektor der Handelskammer, Breslau.	Neuj. 1904.	Ostern 1906.	Realgymnasium zu Striegau.
50.	Karl Langer	29. Juni 1889, Görlitz.	ev.	† Braumeister, Lauban.	Ostern 1900.	Ostern 1906.	Post- und Tele- graphendienst.
51.	Manfred Lommel	10. Januar 1891, Jauer.	ev.	Fabrikbesitzer, Goldberg.	Johan. 1906.	Ostern 1906.	Kaufmann.
52.	Johannes Menzel	7. April 1890, Neusalz a. O.	ev.	Lehrer, Neusalz a. O.	Ostern 1904.	Ostern 1906.	Marineingenieur.
53.	Paul Ronner	4. August 1891, Goldberg.	ev.	† Kassenassistent, Goldberg.	Ostern 1901.	Ostern 1906.	Kgl. Gymnasium zu Bunzlau.
54.	Walter Rönsch	30. Juli 1891, Stralsund.	ev.	† Königl. Eisenbahn- betriebssekretär, Ückermünde.	Ostern 1905.	Ostern 1906.	Staatseisenbahn- dienst.
55.	Walter Scholz	1. August 1891, Greiffenstein, Kreis Löwenberg.	ev.	Bleichereibesitzer, Greiffenstein, Kreis Löwenberg.	Ostern 1905.	Ostern 1906.	noch unbestimmt.
56.	Fritz Siegert	21. Februar 1890, Ober-Kauffung a. K.	ev.	Fabrikbesitzer, Ober-Kauffung a. K.	Ostern 1900.	Ostern 1906.	Kgl. Gymnasium zu Hirschberg.
57.	Reinhard Stiller	23. März 1889, Trebnitz.	ev.	† Amtsgerichtssekretär, Neisse.	Ostern 1901.	Ostern 1906.	noch unbestimmt.
58.	Kurt Sturm	10. April 1890, Breslau.	ev.	Lehrer a. D., Kaufmann, Breslau	Mich. 1904.	Ostern 1906.	Baufach.
59.	Ernst Vogel	8. März 1890, Öls.	ev.	† Kaufmann, Frankenstein.	Ostern 1903.	Ostern 1906.	Gärtner.
60.	Viktor Zebe	14. August 1891, Breslau.	ev.	Kontrollinspektor bei der Landesversicherung, Breslau.	Jo- hannis 1904.	Ostern 1906.	geht auf einem Gymnasium weiter.

D. Übersicht über die Verteilung der Zöglinge der Stiftung
und der Stadtschüler auf die einzelnen Klassen.

	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Gesamt- zahl
Zahl der Zöglinge der Stiftung am 1. Februar 1907	18	18	25	20	10	9	100
Davon waren Alumnen (Waisen)	7	3	10	13	3	6	42
Pensionäre	11	15	15	7	7	3	58
Zahl der Stadtschüler am 1. Februar 1907	2	11	10	16	11	17	67

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

A. Geschenkt wurden:

Kane, Arctic explorations in the years 1853—55. 2 Bde.; Elder, Biography of Kane; Goldsmith, The vicar of Wakefield; Beecher-Stowe, Uncle Tom's cabin. 2 Bde.; Marryat, The settlers in Canada; Dickens, Sketsches, American Notes for general circulation und The posthumous papers of the Pickwick Club (letzteres 2 Bde); Scott, the lady of the lake; Shakespeare, Plays und poems 7 Bde. (vom Rentner Wipprecht); — Fr. Ratzel, Die Erde. 24 Vorträge über allg. Erdkunde (vom Oberlehrer Dr. Hennig); — Adolf Bartels, Das Weimarische Hoftheater als Nationalbühne für die deutsche Jugend (vom örtlichen Arbeitsausschuß der Weimarer Nationalbühne für die deutsche Jugend).

Für die Handbibliothek des Lehrerzimmers wurde ferner je ein Exemplar der an unsrer Schule eingeführten Lehrbücher zur Verfügung gestellt.

B. Gehalten wurden folgende Zeitschriften:

Deutsche Literaturzeitung; Monatsschrift für das höhere Schulwesen; Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung; Deutsche Monatsschrift; Monatsschrift f. d. Turnwesen; Amtliches Schulblatt f. d. Regierungsbezirk Liegnitz; Zeitschrift des Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens; Mitteil. des Geschichts- u. Altertumsvereins f. d. Stadt u. d. Fürstent. Liegnitz; Perthes, Geogr. Anzeiger; Preußische Jahrbücher; Prometheus.

C. Ferner wurden angeschafft:

J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. X. Abt. 2. Lief. 2 u. 3; Bd. XIII. Lief. 5; Bd. IV. 1. Abt. 3. Teil. Lief. 6; Großer Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Heft 2—4; Adreßbuch der Stadt Goldberg; Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer und 2. Ergänzungsheft dazu (von letzterem 2 Exemplare); Barret, Anleitung zur Aquarellmalerei; Meyers Großes Konversationslexikon. 6. Aufl. Bd. 13—15 (im Umtausch gegen d. entsprech. Bände der 3. Aufl.); Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde; Koser, König Friedrich der Große. 2 Bde.; Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht in preuß. Volksschulen. 1. u. 2. Teil; Erdmannsdorffer, Deutsche Geschichte vom Westfälischen

Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 2 Bde.; Schmeil, Lehrbuch der Botanik; Klöpper, Französ. Reallexikon. 3 Bde.; Fitzner, Deutsches Kolonialhandbuch. Ergänzungsband. 1904; Mertins, Wegweiser durch die Urgeschichte Schlesiens; Philippson, Europa; Gareke, Illustrierte Flora von Deutschland; Handbuch für Lehrer höherer Schulen. 1. Abt.; Schneider u. Metze, Hauptmerkmale der Baustile; Leitfaden für den Unterricht im geometr. Zeichnen, hrsg. vom Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts; Krause, Lehrbuch der Projektionslehre und Lehrbuch der Schattenkonstruktion; Höppner, Anleitung zur Blumenmalerei; Gordon, Prakt. Anweisung zur Ölmalerei; Ed. Meyer, Geschichte des Altertums. Bd. 3—5; Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. Bd. 4 u. 5; Kautzsch u. Weizsäcker, Textibel des alten und neuen Testaments; Nauticus, Jahrbuch f. Deutschlands Seeinteressen. 1906; Sammler, Die Katzbachschlacht; Heymann u. Übel, Aus vergangenen Tagen. Kommentar zu Lehmanns kulturgesch. Bildern; Moritz Heyne, Deutsches Wörterbuch. 3 Bde.; Schumann, Das Linearzeichnen; Bismarck, Kartenskizzen f. d. Unterricht in der Erdkunde. 3 Bde. (Bd. 1 in 2 Exemplaren); Hahn, Physikalische Freihandversuche. 1. Teil; Krebs, Acta publica. Verhandlungen und Korrespondenzen der schles. Fürsten u. Stände. Bd. VIII.: Das Jahr 1629; Schulte, Die politische Tendenz der Cronica principum Polonie; Meinardus, Das Neumarkter Rechtsbuch (die drei zuletzt angeführten Werke Veröffentl. d. V. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens); Schultheß, Europäischer Geschichtskalender. 1905; Seidel, Hohenzollernjahrbuch. 10. Jhrg. 1906.

2. Schülerbibliothek.

A. Geschenkt wurden:

v. Deimling, Südwestafrika; Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. 2 Expl. (vom Kgl. P. S.-K.); Weitbrechts Jugendblätter. Jhrg. 1903; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Max Schmidt, Aus unserm Kriegsleben in Südwestafrika (vom Direktor Dr. Sattig); A. v. Liliencron, Nach Südwestafrika (vom Oberlehrer Dr. Hennig); R. v. Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben (angeschafft aus den Überschüssen des Klassenausflugs der Quarta unter Beisteuer des Klassenlehrers).

B. Angekauft wurden:

für Sexta: Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch; Deutsches Knabenbuch. 20. Jhrg.; Gansberg u. Eildermann, Unsere Jungs;

für Quinta: Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst. 3. Jhrg.; Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere; Tanera, Raupenhelm und Pickelhaube; Graf Wolf Baudissin, Ums Vaterland;

für Quarta: Tiergeschichten, ausgewählt vom Hamburg. Jugendschriften-Ausschuß; Mark Twain, Prinz und Bettelknabe; Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte; Armand, Karl Scharnhorst. Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika;

für Untertertia: Blümlein, Im Kampf um die Saalburg; Wolff, Der Raubgraf; Gerstäcker, Im Busch; Neues Universum. 19. Jhrg.; Tanera, Der Freiwillige des Iltis; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Roosevelt, Im Reiche der Hinterwäldler;

für Obertertia: Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen; Dickens, Ein Weihnachtsgeschehnis in Prosa; Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen; Ganghofer, Die Martinsklause. 2 Bde.; Weitbrecht, Simpl. Simplicissimus. 2 Expl.; Neues Universum. 27. Jhrg.; Tanera, Heinz der Brasilianer;

für Untersekunda: Großer Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Bd. 2—4; Wildenbruch, Neid; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts; Ganghofer, Das Gotteslehen; Björnson, Bauern-Novellen; Rosegger, Das ewige Licht; Sammler, Die Katzbach-Schlacht; Jooste, Aus der zweiten Heimat. Reisen und Eindrücke eines Buren in Deutschland; Fontane, Quitt.

3. Sammlung naturwissenschaftlicher Lehrmittel.

Skelett des Menschen nebst zugehörigem Schrank. Modell eines Sagittalschnittes durch den Kopf des Menschen. Bandwurm mit Kopf. Eingekapselte Finnen. Kubikdezimeter. Ein Paar Elektroskope nach Professor Busch nebst Verbindungsstück. 1 kg. Quecksilber. Ergänzung und Neuanschaffung der notwendigen Chemikalien.

4. Lehrmittel für das Zeichnen.

Tafeln zum Aufkleben gepreßter Blätter. Auswechselbare Schmetterlingskästen. 13 glasierte Fliesen. 1 Buchfink; 1 Bachstelze. 6 Flaschen. 8 Malvorlagen. 2 Stoffmuster. — Geschenkt wurden von Schülern Federn, Schmetterlinge, Käfer.

5. Turn- und Spielgeräte.

10 eschene Springstäbe (3 m lang). 2 Springbretter (90 × 60 × 10). 2 Filzhüte zum Bocksprung. 12 Tamburinbälle. 2 eschene Barrenholme. 1 Faustball. Ersatzstücke zu Faustbällen.

6. Musikalien.

C. Friedemann, Kaiser Friedrich-Marsch für Klavier 4-händig und 2 Violinen.

7. Karten.

Leipoldt, Verkehrskarte von Mitteleuropa; Gaebler, Britische Inseln; Afrika mit Wörmann- und Ostafrika-Linie (Geschenk des Herrn Ministers); Zeichen-erklärung zu den Meßtischblättern der K. Pr. Landesaufnahme; Rothert, Schlacht bei Sedan; Spamer-Bretschneider, Europa zur Zeit der Kreuzzüge.

8. Anschauungsmittel.

A. Geschichte.

Künstlerischer Wandschmuck (Wachsmuth): 2 Bilder der Königin Luise nach dem im Besitz der Stadt Memel befindlichen Original von Gerhard Kügelgen; Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kolin; Sixtinische Madonna; Schloß Boncourt. — Lohmeyer, Wandbilder: Schlacht im Teutoburger Walde; Scene aus dem Kreuzzug Konrads III.; Blücher in der Schlacht an der Katzbach. — Jacobi und Woltze, Saalburg-Kastell. 5 Wandtafeln. — Lohmeyer-Dahn, Wandbilder: Odin auf dem Weltenthron; Thor auf dem Ziegegengespann; Kriemhild an der Leiche Siegfrieds; Walküren auf dem Schlachtfelde. — Lehmann, kulturgeschichtliche Bilder: Germanisches Gehöft; Im Klosterhofe; Ritterburg; Bauern und Landsknechte. — Engleder, Vaterländische Geschichtsbilder: Rückzug Napoleons aus Rußland.

B. Erdkunde.

Seemann: Marienburg; Rathaus in Bremen; Straßburger Münster; Peterskirche, Inneres. — Lehmann: Im Spreewald; Lüneburger Heide; Der Rhein bei Bingen; Dom zu Köln; Rauhe Alp mit Hohenzollern; Neapel mit Vesuv; New-York. — Meinhold, Bastei. — Liebermann, Rudelsburg. — Hochdanz, Nordfriesische Marsch. — Kallmorgen, Niederdeutsche Dorfstraße. — Geistbeck-Engleder, Bayrische Königsschlösser. — Hölzel, Berner Oberland; Paris. — Benteli-Stucki, Genfersee. — Tewes, Völkertypen: Hindu; Australier; Eskimo. — Alési, Kongo. — Panorama von Jerusalem. — Eschner, Jaluit mit Lagune; Ochsenzug in der Grassteppe von Südwestafrika.

C. Naturkunde.

Schmeil, Wandtafeln: Korallentiere des Mittelmeers.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen folgender Kapitalien kommen unseren Schülern zugute:

N ^o	Name des Legats	Höhe des Kapitals	Höhe der Zinsen
1.	Hausdorffsches Legat	120,— Mk.	3,60 Mk.
2.	Ludwigsches Legat	60,— Mk.	1,80 Mk.
3.	Rubelsches Legat	300,— Mk.	9,— Mk.
4.	Friedrich und Ehrenfried Langesche Fun- dation	3000,— Mk.	120,— Mk.
5.	Förstersches Legat	60,— Mk.	1,80 Mk.
6.	Hoffmannsches Legat	100,— Mk.	3,— Mk.
7.	Trotzendorf-Stiftung	258,47 Mk.	8,68 Mk.
8.	Kahlsche Stiftung	1200,— Mk.	36,— Mk.
9.	Dorothea Kühn-Stiftung	3000,— Mk.	105,— Mk.
10.	Theodor Zimmer-Stiftung	2511,40 Mk.	87,83 Mk.
		10 609,87 Mk.	376,71 Mk.

Die Zinsen (89,93 Mk.) des Rektor Gröheshen Bibliothekfonds (2656 Mk.) wurden stiftungsgemäß zur Vermehrung der Lehrerbibliothek verwandt.

Die Zinsen (105 Mk.) der Dorothea Kühn-Stiftung erhielten zu gleichen Teilen zwei frühere Waisenknaben der Stiftung, der Unterprimaner Martin Scholz zu Tarnowitz und Ernst Miller (im Eisenbahndienste) zu Groß-Räichen, Kreis Calau. — Die Buchprämie aus der Trotzendorf-Stiftung (Kühnemann, Schiller) wurde dem Untersekundaner Karl Henckel verliehen. — Über die Verwendung der Zinsen aus der Kahlschen Stiftung war schon oben berichtet. — Ostern 1906, worüber im vorigen Jahresberichte noch nichts mitgeteilt werden konnte, erhielten aus den Zinsen des Hausdorffschen Legates und der Langeschen Foundation Schulbücher die (in höhere Klassen versetzten) Stadtschüler: Quintaner Richard Brosdetzko und Quartaner Paul Wystrach. — Ebenfalls aus Zinsen der Langeschen Foundation, ferner aus denen des Ludwigschen und Försterschen Legats wurden durch Prämien am Schlusse des Schuljahres folgende Schüler ausgezeichnet: die Obertertianer Walter Scholz (Sach, Deutsche Heimat), Karl Henckel (Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Aus neuer Zeit) und Karl Langer (Heims, Auf blauen Wassern), die Untertertianer Richard Fischer (Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Aus dem Jahrhundert der Reformation), Paul Mattheus (Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen) und Hermann Nickel (Müller, Geschichte des

deutschen Volkes), die Quartaner Walter Dietrich (Halm, Deutsche Charakterköpfe), Paul Wystrach (Lindner, Geschichte des deutschen Volkes) und Max Dekan (Grimm, Deutsche Sagen), die Quintaner Richard Brosdetzko (Schalk, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes), Walter Philipp (Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch) und Kurt Prophet (Klee, Die alten Deutschen), die Sextaner Artur Rose (Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen), Eberhard Weinrich (Blüthgen, Hesperiden) und Richard Wiesner (Rosegger, Aus dem Walde). — Die Zinsen aus der Theodor Zinner-Stiftung erhielten bei ihrem Abgange die Waisenknaben der Stiftung Untersekundaner Otto Trauschke (50 Mk.), Karl Eckert, Herbert Marczinski und Ernst Miller (je 12,50 Mk.). — Die Zinsen des Rubelschen Legats erhielt bei seinem Abgange der Untersekundaner Max Junge, die des Hoffmannschen Legats als Reiseunterstützung der Untersekundaner Ernst Miller.

Aus den Zinsen des der Stadt vermachten Harjesschen Stiftungskapitals erhielt die Buchprämie der Obertertianer Alfred Schulz (Sach, Deutsche Heimat), während die anderen verfügbaren Gelder in Höhe von 48,20 Mk. für die Stadtschüler Untertertianer Paul Wystrach und Quartaner Richard Brosdetzko verwandt wurden.

4 Stadtschüler hatten volle Freischule, 1 halbe. Der Gesamtbetrag des erlassenen Schulgeldes betrug 510 Mk.



Schülerverzeichnis.

* bedeutet im Laufe des Schuljahres abgegangen. St. bedeutet Stadtschüler; alle übrigen sind Zöglinge der Stiftung. — Der Ort gibt die gegenwärtige Heimat des Schülers an. Die Schüler, deren Namen kein Ort beigelegt ist, sind aus Goldberg oder seiner nächsten Umgebung.

Untersekunda.

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Becken, Bruno. 2. Bräuer, Karl, aus Neumarkt 3. Eichert, Erich. St. 4. Frömberg, Willy, aus Wolfsdorf, Kr. Goldberg-Haynau. 5. *Gallus, Konrad, aus Geestemünde. 6. Henckel, Kurt, aus Modlau, Kr. Bunzlau. 7. Henckel, Karl, aus Modlau, Kreis Bunzlau. 8. Jankofsky, Walter, aus Liegnitz. 9. John, Walter, aus Bunzlau. 10. *Knoll, Erich, aus Bunzlau. 11. Kupka, Traugott, aus Breslau. 12. Langer, Karl, aus Lauban. 13. Lommel, Manfred. St. 14. Menzel, Johannes, aus Neusalz a. O. 15. Ronner, Paul. 16. Rönisch, Walter, aus Schosdorf bei Greiffenberg. 17. Scholz, Walter, aus Greiffenstein bei Greiffenberg. 18. Siegert, Friedrich, aus Ober-Kauffung, Kr. Schönau. 19. Stiller, Reinhard, aus Trebnitz. 20. Sturm, Kurt, aus Breslau. 21. Vogel, Ernst, aus Striegau. 22. Zebe, Viktor, aus Breslau. | <ol style="list-style-type: none"> 8. Heidrich, Günther, aus Striegau. 9. Hein, Hans, aus Olse bei Freiburg. 10. Hoffmann, Helmut. St. 11. Jacob, Leo. St. 12. Klitscher, Hermann, aus Arnsdorf i. R. 13. Kotschedoff, Karl Eugen, aus Brzesnitz b. Ratibor. 14. Krieg, Erich, aus Kittlau, Kr. Nimptsch. 15. Lachmund, Kurt, aus Stralsund. 16. Lommel, Heinrich. St. 17. Mattheus, Paul, aus Greiffenberg. 18. Müller, Kurt, aus Görlitz. 19. Nickel, Hermann, aus Neukirch a. K. St. 20. Nixdorf, Günther. St. 21. Pfitzmann, Richard, aus Greiffenberg. 22. Scholz, Willy, aus Greiffenstein bei Greiffenberg. 23. Schröter, Georg. 24. Schulz, Alfred. St. 25. Schulz, Ernst. St. 26. Steinberg, Alfred. St. 27. Trautmann, Hermann. 28. Weilenmeyer, Kurt, aus Bunzlau. 29. Weilenmeyer, Willy, aus Bunzlau. | <ol style="list-style-type: none"> 9. Hellmann, Heinrich, aus Seitendorf, Kr. Schönau. 10. Hofmann, Kurt, aus Gleiwitz. 11. Honsa, Karl, aus Zechelwitz, Kr. Steinau a. O. 12. Horn, Karl, aus Guckelwitz, Kr. Breslau. 13. Huhndorf, Ernst, aus Breslau. 14. Janus, Georg, aus Bunzlau. 15. Jöcke, Rudolf, aus Bolkenhain. 16. Kretschmar, Gotthilf, aus Schöenthal b. Sagan. 17. Kühne, Walter. St. 18. Kummer, Helmut. St. 19. Liche, Kurt, aus Reinerz. 20. Martelleur, Rudolf. St. 21. Menzel, Fritz, aus Neusalz a. O. 22. *Meuß, Hans, aus Sagan. 23. Mießner, Günther, aus Sagan. 24. Muhs, Johannes, aus Breslau. 25. Nowack, Walter, aus Ober-Kauffung, Kr. Schönau. 26. Preußner, Heinrich, aus Berlin. 27. Röhricht, Edgar, aus Bunzlau. St. 28. Röricht, Walter, aus Wilhelmshaus, Kr. Goldberg-Haynau. St. 29. Rüdiger, Fritz, aus Bunzlau. 30. Schmidt, Lothar, aus Oberrigk bei Breslau. 31. Scholtz, Heinrich. St. 32. Schulz, Friedrich. 33. Schütze, Konrad. St. 34. Stein, Erich, aus Steinau a. O. 35. Thiel, Paul. St. 36. Wiesner, Otto, aus Probsthain, Kr. Goldberg-Haynau. 37. Wystrach, Paul. St. |
|--|--|---|

Obertertia.

1. Buchert, Alfred, aus Neukirch a. K. St.
2. Chlebowsky, Roman, aus Ohlau.
3. Encke, Helmut, aus Zittau.
4. Fischer, Richard. St.
5. Glasneck, Rudolf, aus Breslau.
6. Graßmé, Johannes, aus Gottesberg.
7. Gurtmann, Johannes. St.

Untertertia.

1. Becken, Max.
2. *Blaschke, Paul. St.
3. Dekan, Max, aus Breslau.
4. Dietrich, Walter, aus Greiffenberg.
5. Encke, Joachim, aus Zittau.
6. Giehler, Ernst, aus Wüstenwaltdorf, Kr. Waldenburg.
7. Großmann, Günther, aus Neumarkt.
8. Heinze, Georg, aus Hohenliebental, Kr. Schönau.

Quarta.

1. Ackermann, Alfons, aus Schweidnitz.
2. Arlt, Lothar. St.
3. Betz, Erwin, aus Liegnitz.
4. Blasig, Fritz. St.

5. Bräuer, Ernst, aus Neumarkt.
6. Brosdetzko, Richard. St.
7. Brunnemann, Alfred, aus Liegnitz.
8. Dekan, Alfred, aus Breslau.
9. Finster, Johannes, aus Schmiedeberg i. R.
10. Fomm, Karl, aus Charlottenburg.
11. Förster, Kurt, aus Primkenau.
12. Geise, Erich, aus Neumarkt.
13. Hapel, Theodor, aus Herzogswaldau, Kr. Jauer.
14. Helmchen, Günther. St.
15. Hoffmann, Eilhard. St.
16. Hohenthal, Georg, aus Bunzlau.
17. Jacob, Erich, aus Langenbielau.
18. Kobelt, Erich, aus Röchlitz, Kr. Goldberg-Haynau.
19. Kraul, Walter, aus Adelsdorf, Kr. Goldberg-Haynau. St.
20. Lattke, Kurt. St.
21. Lehmann, Kurt, aus Siegersdorf, Kr. Bunzlau.
22. Lohrmann, Arthur, aus Ober-Glärsersdorf, Kr. Lüben.
23. Müller, Rudolf, aus Görlitz.
24. Nickel, Gustav, aus Neukirch a. K. St.
25. Philipp, Walter, aus Penzig bei Görlitz.
26. Pohl, Adolf. St.
27. Prophet, Kurt, aus Hermannswaldau, Kr. Schönau. St.
28. Reich, Reinhold, aus Ober-Leisersdorf, Kr. Goldberg-Haynau. St.
29. Riedel, Willy, aus Hermsdorf a. K.
30. Rohleder, Ernst. St.
31. Rohnstock, Ernst, aus Breslau.
32. Ruprecht, Wilhelm, vom Willmannsdorfer Hochberg, Kr. Jauer.
33. Schmidt, Eberhard, aus Hermsdorf a. K. St.

34. Schmidt, Werner, aus Hermsdorf a. K. St.
35. *Schön, Erich, aus Kattowitz.
36. *Schulze, Walter. St.
37. Silomon, Hero. St.
38. Urban, Ernst. St.

Quinta.

1. *Bode, Hans, aus Berlin.
2. Felsch, Otto, aus Berlin.
3. *Günther, Normann. St.
4. Helbing, Otto, aus Bunzlau.
5. Hentrich, Herbert, aus Breslau.
6. Klenner, Konrad, aus Glatz.
7. Knappe, Kurt, aus Steinau a. O.
8. Lober, Kurt. St.
9. *Neumann, Georg. St.
10. Pollack, Willy, aus Mois b. Görlitz. St.
11. *Polst, Helmut, aus Ober-Prausnitz, Kr. Jauer.
12. Reichert, Hans. St.
13. Richter, Kurt, aus Hermsdorf b. Waldenburg.
14. Reißmann, Ernst, aus Ziegenhals. St.
15. Rose, Arthur, aus Neudorf a. Rennw., Kr. Goldberg-Haynau. St.
16. Röricht, Johannes, aus Wilhelmsdorf, Kreis Goldberg-Haynau. St.
17. Schmidt, Günther, aus Hermsdorf a. K. St.
18. Schulz, Joachim. St.
19. Siegert, Wilhelm, aus Ober-Kauffung, Kr. Schönau.
20. Skrzypeczak, Walter, aus Blumerode, Kr. Neumarkt. St.
21. Stein, Gerhard, aus Steinau a. O.
22. Striller, Herbert. St.
23. Wackwitz, Gustav. St.
24. Weinrich, Eberhard, aus Arnsdorf i. R.
25. Wiesner, Richard, aus Probsthain, Kr. Goldberg-Haynau.

Sexta.

1. Borrmann, Ernst. St.
2. Dietrich, Erich, aus Greiffenberg.
3. Ertelt, Kurt, aus Jauer.
4. Frenzel, Karl. St.
5. Grohmann, Waldemar, aus Jenkendorf b. Niesky.
6. Grundmann, Kurt, aus Neumarkt. St.
7. Hein, Karl, aus Neudorf a. Rennw., Kreis Goldberg-Haynau. St.
8. Heintze, Johannes. St.
9. Helmrich, Herbert. St.
10. Hieltcher, Ewald, aus Wolfsdorf, Kr. Goldberg-Haynau. St.
11. Hinke, Alfred, aus Leisersdorf, Kr. Goldberg-Haynau. St.
12. Hoffmann, Walter, aus Neukirch a. K.
13. Langner, Max, aus Adelsdorf, Kr. Goldberg-Haynau. St.
14. *Liehr, Ernst. St.
15. *Lissel, Fritz, aus Leisersdorf, Kr. Goldberg-Haynau. St.
16. Neumann, Martin. St.
17. Neumann, Ernst. St.
18. Obst, Alfred. St.
19. Röder, Alfred, aus Kreuzburg.
20. Rose, Wilhelm, aus Breslau.
21. Rose, Kurt, aus Neudorf a. Rennw., Kr. Goldberg-Haynau. St.
22. Saft, Albert. St.
23. *Schlüter, Erhard. St.
24. Schulz, Gotthard, aus Lüben.
25. Schulze, Paul. St.
26. Schütze, Erich, aus Bunzlau.
27. Siebler, Gerhard. St.
28. Spitzer, Georg. St.
29. *Stach, Otto, aus Volkersdorf bei Friedeberg a. Qu.
30. Wahn, Oskar.
31. *Winter, Fritz, aus Görlitz. St.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schüler, insbesondere Zöglinge der Stiftung, dürfen nie hierher aus den Ferien zurückkehren, wenn in der Familie (oder im Hause) eine ansteckende Krankheit herrscht. In zweifelhaften Fällen müssen sich die Eltern unbedingt vorher mit dem Direktor in Beziehung setzen und um Verhaltungsmaßregeln bitten.

2. Das neue Schuljahr wird am Donnerstag, dem 11. April, früh um 7 Uhr mit einer Andacht im Saale eröffnet. Aufnahmeprüfungen finden, soweit sie notwendig sind, am Mittwoch, dem 10. April, statt. Jeder neu eintretende Schüler hat ein Abgangszeugnis der bisher von ihm besuchten Schule sowie den Impf- bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

3. Die Wahl sowie die Änderung der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Goldberg i. Schl., den 18. März 1907.

Direktor Dr. Sattig.

VII. M

1. Schül
Ferien zurück
Krankheit he
her mit dem

2. Das
mit einer An
wendig sind,
hat ein Abga
bezw. Wieder

3. Die V
des Direktors.

Goldb

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



ler und deren Eltern.

tung, dürfen nie hierher aus den
(oder im Hause) eine ansteckende
essen sich die Eltern unbedingt vor-
am Verhaltensmaßregeln bitten.

g, dem 11. April, früh um 7 Uhr
eprüfungen finden, soweit sie not-
t. Jeder neu eintretende Schüler
besuchten Schule sowie den Impf-

sion unterliegt der Genehmigung

Direktor Dr. Sattig.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Schüler, welche in der ersten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, werden in der ersten Hälfte des Jahres 1881/82 in der ersten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der zweiten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der ersten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der zweiten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der dritten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der zweiten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der dritten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der vierten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der dritten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der vierten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der fünften Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der vierten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der fünften Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der sechsten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der fünften Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der sechsten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der siebten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der sechsten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der siebten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der achten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der siebten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der achten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der neunten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der achten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der neunten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben. In der zehnten Hälfte des Jahres 1881/82 werden die Schüler, welche in der neunten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben sind, in der zehnten Klasse der hiesigen Schule eingeschrieben.

Druckerei L. B. B. B.

